

Runder Tisch
Sitzung 12. September 2006
Ergebnisprotokoll

Vorstand Runder Tisch:

Herr Diekmann
Herr Fischer
Herr Tielboer
Herr Vagelpohl

Sanierungsmanagement:

Herr Reinders
Herr Horst
Herr Tautz
Frau Strack
Frau Bruns

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Protokoll der letzten Sitzung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht aus der Arbeitsgruppe Erschließung
5. Sachstandsbericht Osseweg
6. Ostermeedlandsweg
7. Sachstand Kanalisation Oststadt
8. Sachstandsbericht Stadtteilsozialarbeit
9. Sachstandsbericht Bremer Str.
10. Sachstandsbericht Pavillon
11. Sachstandsbericht Gräfin-Theda-Str
12. Anfragen und Anregungen von den Bewohnern
13. Verschiedenes
14. Termine: Runder Tisch 10. Oktober / Arbeitsgruppe Sanierungszeitung: 26. September

1. Begrüßung

Herr Diekmann eröffnet die Sitzung um 18.35 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Keine Anmerkungen

3. Bericht des Vorstands

Herr Fischer stellt folgende Bereiche der Vorstandsarbeit dar:

- **Stadtteilsozialarbeit:** hier gibt es die positive Nachricht, dass die Arbeit bis 2010 gesichert ist; der Vorstand fordert eine Sicherung der Arbeit auch über den Zeitpunkt der Sanierung hinaus.
- **Mietwohnungen:** der Bauverein agiert richtungweisend (Modernisierung, Erhöhung der Barrierefreiheit), es ist erforderlich, auch die städtischen Bestände in den Blick zu nehmen
- **Ostermeedlandsweg:** steht die verbindliche Zusage der Stadt, dass die Schäden beseitigt werden?
- **Ostermeedlandsweg/ Kanalisation:** Ursachen der „Überschwemmungen“?
- **Pavillon:** Bezugnehmend auf einen Presseartikel, in dem darüber berichtet wurde, dass mit den Kunst- und Kulturschaffenden deren Nutzungsvorstellungen konkretisiert werden sollten, kritisiert der Vorstand, dass er in diese Diskussion nicht eingebunden ist.
- **Große Rossbergstrasse:** Trennung zwischen Straße und Radweg wird mit Hochbord ausgeführt, zum Zeitpunkt der Anliegerversammlung war andere Ausführung geplant – daraus ergibt sich Kritik des Autohauses Groenewold und weiterer Anlieger.
- **Gremien der Sanierung:** Sanierungskommission als wichtiges Gremium soll nach Ansicht des Vorstandes kontinuierlicher arbeiten und auch selbstständig Themen aufgreifen.

4. Bericht aus der Arbeitsgruppe Erschließung

Frau Strack erläutert kurz die bereits mit der Einladung zur Sitzung verschickten Ergebnisse der Arbeitsgruppe:

Basierend auf den Vorschlägen des Ingenieurbüros wurden hinsichtlich der Straßensanierung 3 Prioritäten gebildet. Die erste Priorität umfasst die Straßen im Westteil (Annenstr., Großstr., Christine-Charlotten-Str.) sowie die Reimersstraße, Ulrichstr. und Johannstr.

Mit der Durchführung von Erneuerungsmaßnahmen soll in den Straßen dieser ersten Priorität begonnen werden.

Parallel dazu soll im Bereich Osseweg (zwischen Ostermeedlandsweg und Kreisel) geprüft werden, in welchem Umfang die Fortführung des Trennsystems sinnvoll und machbar ist.

(Bei der Diskussion in der Arbeitsgruppe wurde der Ostermeedlandsweg nicht berücksichtigt – vgl. TOP 6).

7. Sachstand Kanalisation Osseweg (Punkt wurde vorgezogen)

Teilweise läuft Wasser bei Starkregen von den Straßen auf die privaten Grundstücke bzw. drückt aus den Gullys im öffentlichen Raum (Straßen) oder auf den privaten Grundstücken hoch – wie kann es dazu kommen und was kann dagegen getan werden?

Herr Horst erläutert:

- Der Grundstückseigentümer hat dafür zu sorgen, dass kein Wasser von seinem Grundstück auf Nachbargrundstücke läuft – dies gilt auch für die Stadt, die Eigentümerin der Straßen ist
- Alle unter der sog. Rückstauenebene liegende Gebäudeteile sind vom Eigentümer durch eine Rückstauklappe zu sichern

Jeder Einzelfall, in dem Wasser „hochkommt“ kann andere Ursachen haben und ist zu prüfen (z.B. Anschluss des Regenwassers vor oder hinter Rückstauklappe?)

Insgesamt ist das Kanalsystem bei Starkregen überlastet.

Daher ist das wichtigste, um das Problem zu beheben, dass die Umsetzung des Trennsystems vorangetrieben wird (wie z.B. auch im Bereich Osseweg).

Ursache der jüngsten Überschwemmung war unter anderem auch, dass das Regenwasser nicht schnell genug abfließen konnte, da die Gräben in Heisfelde zugewachsen waren (Reinigung ist während der Vegetationsperiode aus Naturschutzgründen nicht erlaubt) – dieses Problem wurde inzwischen behoben.

Aus der Runde wird darauf hingewiesen, dass es doch Sache der Stadt sei, ein Zurückfließen aus den nördlicheren Straßen in den Bereich südlich des Ostermeedlandsweges zu verhindern.

Herr Horst erläutert, dass geprüft werde, zu diesem Zweck in das Rohrsystem Rückstauklappen einzubauen. Die Verwaltung wird aufgefordert, zu berichten, sobald dieser Einbau erfolgt ist.

Protokollantwort: Der Einbau von Rückstauklappen ist z. Zt. nicht sinnvoll und würde zu einer weiteren Verschlechterung der Situation im Ostermeedlandsweg führen.

5. Sachstandsbericht Osseweg

Herr Horst erläutert, dass der Osseweg ggf. mit GVFG (Gemeinde-Verkehrs-Finanzierungsgesetz-)Mitteln umgebaut werde.

Anträge hierfür liegen bereits seit einigen Jahren dem Land vor. Die Förderung beträgt 60%, 40% muß die Stadt selber zahlen. Die Verwaltung hat jetzt für den nächsten Haushalt beantragt, die erforderlichen Mittel im Haushalt bereitzustellen.

Der Vorstand betont, dass er davon ausgeht, dass die Maßnahme im Rahmen der Sanierung durchgeführt wird.

6. Ostermeedlandsweg

Herr Horst verweist auf das Protokoll der letzten Sitzung:

- Im Herbst werden die Versackungen an den Gullys durch die städtische Unterhaltungskolonnen behoben
(falls die Arbeiten im Herbst nicht abgeschlossen werden können, geht es im Frühjahr weiter)
- Schäden, die durch die Baumaßnahme entstanden sein sollen (2 Borde) werden durch die Baufirma behoben)

Vor Schadensbeseitigung soll eine Begehung des Vorstands mit Herrn Horst stattfinden.

8. Sachstandsbericht Stadtteilsozialarbeit

Herr Reinders erläutert, dass die Weichen für den Fortgang der Stadtteilsozialarbeit gestellt wurden. Alle drei Stellen laufen Ende 2006 aus – mittlerweile wurde entschieden, dass alle drei Stellen weiterlaufen: Die Stelle an der Pestalozzischule unbefristet, die beiden anderen Stellen – Hoheellernschule/Stadtteilarbeit und Werkstattbetreuung Ledatreff – bis 2010, Herr Reinders hofft, dass sich auch eine Lösung über 2010 hinaus findet.

- Frage aus der Runde zur Situation Unter den Eichen

Herr Reinders erläutert, dass die Einrichtungen im Stadtteil - vor allem der Ledatreff – sich intensiv um eine Einbindung der Jugendlichen auch aus dem Bereich Unter den Eichen bemühen. Er stellt weiterhin dar, dass der Spielplatz an der Brahmstr. in privatem Eigentum ist, so dass die Stadt auf den Zustand dieser Fläche keinen Einfluss hat.

- Frage inwieweit aufsuchende Sozialarbeit stattfindet

Herr Reinders stellt dar, dass mit der neuen zeitlichen Perspektive die Konzeption für die Arbeit überarbeitet werden kann und das Thema aufsuchende Sozialarbeit sicher eine Rolle spielen werde.

Frau Bramlage bedankt sich beim Runden Tisch, bei der Sanierungskommission und bei den Ratsgremien für die Unterstützung. Sie betont, wie froh sie über die gefundene längerfristige Lösung ist und wie wichtig es sei, dass die hervorragende Arbeit fortgeführt werde und dass es auch eine personelle Kontinuität gebe.

9. Sachstandsbericht Bremer Straße / Große Rossbergstrasse

Herr Horst erläutert, dass Verkehrsbehörde und Polizei im Nachgang zur Anliegerbeteiligung die erhöhte Führung des Radweges an der Großen Rossbergstrasse gefordert haben.

In der Verwaltung habe man es nicht für notwendig erachtet, die Anlieger über diese Änderung zu informieren, es sei weiterhin falsch eingeschätzt worden, welche Reaktion sich aus dieser Änderung ergeben.

Auch die geänderte Planung lässt nach Darstellung von Herrn Horst mit einer Straßenbreite von 5,5 m den Begnungsverkehr von zwei LKW bei verminderter Geschwindigkeit (≤ 40 km/h) zu.

Die Firma Groenwold sieht durch die Änderung ihren Anlieferverkehr massiv behindert; die Firma bittet, die ursprüngliche Planung des Radweges auf gleicher Ebene mit der Straße umzusetzen oder alternativ die Radwege von 1,75 auf 1,5 m zu verringern und dafür die Straße auf 6 m zu verbreitern, da bei 5,5m Straßenbreite das Entladen eines Autotransporters nicht möglich sei.

Eine Lösung sei es auch, diese Verbreiterung der Straße nur vor dem Betrieb durchzuführen.

Die Firma Groenewold wurde von ihren Zulieferern informiert, dass eine Zulieferung ggf. künftig nicht mehr erfolgen könne.

Herr Groenewold kündigt an, ggf. juristische Wege zu beschreiten. Er appelliert an die Kompromissbereitschaft der Stadt.

Herr Horst stellt erneut die Position der Verwaltung dar: der Radverkehr habe in diesem Bereich Priorität, so dass die Radwege in der Breite 1,75 m ausgebaut werden sollen.

Herr Fischer betont, dass diese Änderung der Planung im Runden Tisch bzw. der Sanierungskommission hätte besprochen werden müssen.

Herr Zitterich bittet um Erläuterung, wie die Bedenken von Verkehrsbehörde und Polizei zu werten sind. Herr Horst erläutert, dass es sich um Empfehlungen handle, dass aber im Fall eines Unfalls natürlich geprüft werde, weshalb diesen Empfehlungen nicht gefolgt wurde.

Herr Diekmann bittet den Runden Tisch um ein Votum, seiner Ansicht ist der Betrieb Groenewold genauso wichtig wie die Radwege, die Verwaltung solle eine für alle akzeptable Lösung suchen.

Beschluss:

Der Runde Tisch befürwortet den Ausbau der Straße auf 6 m, um die Interessen der Firma Groenewold zu berücksichtigen; mit dem Bau der Radwege wolle man auch den Radfahrern gerecht werden, im Interesse der Firma Groenewold seien nur Radwege von 1,5 m Breite mit Hochbord möglich.

Der Beschluss wird vom Runden Tisch einstimmig unterstützt.

Herr Ulferts bittet um Auskunft, welche Gebühren bei Einrichtung einer Anwohnerparkzone für die Anwohner entstehen (für entsprechende Parkausweise). Herr Horst stellt dar, dass jährlich 30 € Gebühren anfallen.

Herr Mannott bittet um Bestätigung, dass auch weiterhin das links Abbiegen von der Großen Rossbergstrasse auf die Bremer Str. möglich ist. Herr Horst bestätigt dies, an der Verkehrsführung wird nichts geändert.

Protokollantwort: Mittlerweile wurde unter Einbeziehung des Vorstandes des Runden Tisches ein Kompromiss mit der Firma Groenewold gefunden. Statt Parktaschen wird vor dem Betriebsgelände ein Verladebereich eingerichtet.

10. Sachstandsbericht Pavillon

Bezugnehmend auf die Darstellung von Herrn Fischer im TOP 3 stellt Herr Reinders klar, dass bezüglich der Nutzung nichts „am Runden Tisch vorbei“ beschlossen worden sei.

Vor einigen Sitzungen wurde das Nutzungskonzept dem Runden Tisch vorgestellt, Bestandteil des Konzeptes sind auch Angebote von Kunst- und Kulturschaffenden; hier gab es im Vorfeld Interessenten, die jetzt eingeladen worden waren, um konkreter zu besprechen, wie die Nutzung aussehen könnte.

Herr Reinders sichert zu, dass der Vorstand künftig zu diesen Terminen ebenfalls eingeladen wird.

Herr Fischer stellt die Frage, ob eine kommerzielle Nutzung im Pavillon – wie das vorgesehene Cafe – förderschädlich sei. Herr Tautz verneint dies, die vorgesehene Nutzung war von Anfang an Bestandteil des Fördervertrags, bei der derzeit vorgesehenen Nutzung ergibt sich keine Gefahr, dass Fördermittel zurück gezahlt werden müssen.

11. Sachstand Gräfin-Theda-Straße

Herr Tautz erläutert den Sachstand:

- Es wurde entschieden, dass die Wohnungen nicht verkauft werden, sondern Bestandteil der städtischen Bestände bleiben (Ratsbeschluss)
- Es wurde entschieden, dass sie der Versorgung am Wohnungsmarkt benachteiligter Gruppen dienen sollen
- Im Hinblick auf den Bedarf hat sich gezeigt, dass vor allem kleine Wohnungen benötigt werden, so dass keine Zusammenlegungen vorgesehen sind.
- Die Mieten nach Modernisierung müssen den Grenzen für ALG II-Bezieher entsprechen

Zu klären ist jetzt die Finanzierung – diese Diskussion muß der neue Rat nach seiner Konstituierung führen.

12. Anfragen und Anregungen von den Bewohnern

ist bereits unter den verschiedenen TOPs erfolgt

13. Verschiedenes

Es erfolgt ein Hinweis auf „herausstehende Nägel“ am Spielplatz Stephanring

Die Recherche der Verwaltung (Begehung vor Ort, Rücksprache mit dem benachbarten Spielplatz) am 13. September verlief ergebnislos, es wurden keine Mängel festgestellt.

Auch der Kindergarten Regenbogenland wusste bei direkter Anfrage von keinen Mängeln zu berichten.

14. Termine

Der nächste Runde Tisch findet am 10. Oktober statt.

Am 26. September findet um 20.00 Uhr ein Treffen der Arbeitsgruppe Sanierungszeitung statt.

Der Vorstand beendet die Sitzung um 20.55 Uhr